

Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 309

Liber VI. Analog. Musica Sphygmica. 309

uff
ich
on
ng
er
h-
eit
ed.
er
n/
an
er
nd
ei-
eit
er
h-
li-
il-
r/
ist
er
us
tet
es
a-
e,
on

met mit der hohen Discant-stimm überein; bei den Jün- der Jüngling
glingen ist der Puls etwas sitfamer/doch eben so starck als Männer und
der vorige/hat ein solche Contraction und Distension der der Alten ihr
Pulsder/ so mit der Alt-stimm überein stimmt/ und ge- Puls den Alt
schicht der pararythmus um ein Quart tiefer als der vori- Tenor und
ge; bei den Männern ist der Puls recht mittelmäßig/ver- Bass.
ursacht ein solche Contraction und Distension der Arteri/
so mit der Tenor-stim überein stimmt; von der ersten um
ein 6. und von der andern um ein 3. unterschieden. Beiden
Alten ist der Puls gar schwach / hat die Contraction und
Distension wie der Bass von der Discant-stim um ein 8.
von dem Alt um ein 5. von dem Tenor um ein 3. unter-
schiden. Folget das schema musicum dieses vierfachen
Puls:



Puls. Har-
mono in 4.
Stimmen.

Cant' puer. Altus juvenis. Tenor vir. Bassus senex.

S. 4. Von der Harmony der Puls-bewegung/ nach unterschied der Temperamenten/Luft/Lan- der und Jahrzeiten.

us
tet
es
a-
e,
on

SAls das unterschiedliche Temperament unterschied- liche und widerwärtige pulsus herur sache/ist auffer allem zweifel: warm Temperament bringt einen grossen/ schnellen und häufigen Puls/aber nicht zu starck und heff- tig; Kalt Temperament ist demselben zuwider/bringt ge- ringe/langsame und häufige pulsus. Feuchte tempera- menta haben ganz gleichen Puls/wie der Weiber. Dru- ckene aber geben einen größern harten / und einen ganz dünnen heffrigen Puls/wie bei den dünnen magern Leibern. Kalte und warme temperamenta, wie auch derselben Puls/sind einander ganz zuwider und dissonirend/wie der tonus in der Music/eben so gehets auch mit dem humido und secco. Kalte und feuchte aber können etlicher massen zusammen stimmen / wie das Diatessaron in der Music/ welches nach dem es steht/consonum und dissonum seyn

Warm/kalt/
feucht und
truckene
tempera-
menta was
sie für Puls
haben.

Welche
pulsu in
der Music
ein, oder wo
der stimmig
seyn.

Dijij ton: